

Wunschname noch frei? .de

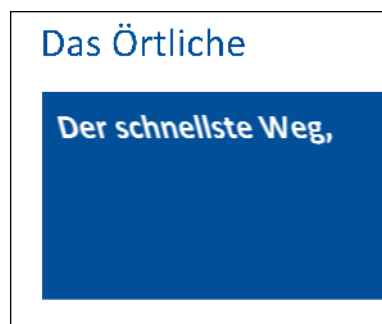
Strato.de

Der ProPoints® Plan:   

WeightWatchers sportscheck.com

Freitag, 16.07.2010 [Shop](#) [Veranstaltungen](#) [Inserieren](#) [Abonnement](#) [e-paper](#) [Internet-Zugang](#) [Login](#)

Kultur



Heidi erobert die Herzen im Sturm

Eine erlebnisreiche und wahrhaftige Inszenierung der Johanna-Spyri-Geschichte auf der Naturbühne Greifensteine

Ehrenfriedersdorf. Wie sich die halbwüchsige Heidi durchs Leben beißt, ist bewundernswürdig. Und wird bewundert von Groß und Klein. Jetzt nun bezaubert ein Theaterspiel von Thomas Birkmeir nach Johanna Spyris weltberühmten Heidi-Romanen auf der Naturbühne Greifensteine die Zuschauer. Beifallsstürme brausten nach der Premiere am Mittwoch durch die weite Felsenlandschaft, Heidi war angekommen. Das Waisenkind aus den schweizer Bergen wird von keinen Widrigkeiten des Lebens verschont, aber es trotz mit Liebenswürdigkeit und einem urwüchsigen Dickschädel seinem Schicksal. Heidi gewinnt die Herzen.

Ja, die Heidi-Geschichten haben vor allem durch sentimentale und sogar den Rand zum Kitsch überschreitende Film-Veranstaltungen einen anrühigen Dunst. Das ist weit von Johanna Spyris Literatur entfernt und hat nichts zu tun mit der Poesie dieser Erzählung. Birkmeirs Fassung legt diese Poesie frei und bietet der Szene ein Füllhorn von Spielmöglichkeiten, die der Regisseur der Greifenstein-Inszenierung, Dieter Roth, weidlich nutzt. Und die Bühne hier ist auch wie geschaffen für die Heidi-Welt, die Alpen, das Berg-Dörfli. Und was Heidi zwanghaft vorgesetzt wird, ihre "Verschickung" in die deutsche Großstadt, in die Drill-Schule, das wird auch wirklich vorgesetzt, auf das Podest, das sich vergittert von den Bergen abgrenzt. Wolfgang Clausnitzer hat die Naturbühne sparsam ausgestattet und lässt dem Spiel freien Lauf.

Der freie Lauf Heidis will in die Berge. Aber sie trifft auf eine böartige, bigotte Dorfgemeinde, sie begegnet ihrem verbitterten, in sich verschlossenen Großvater, den Alm-Öhi. Nur der Geiß-Peter kommt mit ihr klar. Aber ihr offen-geradliniges Wesen, ihr keckes Auftreten entwapfnet schließlich alle, Heidi vermag Menschen und Umstände zu verändern. Bald den Großvater, schließlich sogar die verknöcherte Mädchenschule in der Stadt. Diese Verwandlung ihrer Umwelt, das Wesen der Geschichte, ergibt sich aus dem Vorgang, sie wird nicht behauptet und durch nichts erzwungen, ein Resultat von innen heraus. Und das geht ohne Sentimentalität und Wehleidigkeit vor sich, in keinem Moment liegen falsche Gefühle nahe, auch nicht in den berührendsten Szenen. Die erstaunliche Wahrhaftigkeit des Heidi-Theaters wird erspielt.

Und das nun ist auch der eigentliche Vorzug dieser Aufführung. Man sieht urwüchsiges Theaterspiel, es geht immer locker und munter durch die Felsen, gespielt wird hier und im nächsten Moment da, das Regieteam spart auch nicht mit Spektakel, Blitz und Donner sowieso, ein nächtliches Geisterballett, es gibt echte Bergziegen in den Felsen, Alphornbläser machen Stimmung, die Pferdekutsche fehlt nicht.

Und die Heidi - 's Heidi sagt man in der Schweiz - die wird von Julia Gorr so selbstverständlich und lebenssprühend dargestellt, dass man ihr alles abnimmt und sich hinreißen lässt. Es ist zwangsläufig, dass der Großvater an ihrer Seite wieder zu sich kommt, Udo Prucha spielt den alten Griesgram höchst glaubwürdig hinüber zum liebenswerten Alm-Öhi. Und Daniel Koch, der Geiß-Peter, er sprüht vor Spielwitz wie Julia Gorr, sie turnen wie die Akrobaten durch die Felsen und entzücken sich an der Natur, wenn sie das Echo entdecken und das Alpenglügen bewundern. Immer ist etwas zu sehen, mitzuerleben, mitzufühlen. Das Ensemble des Annaberger Theaters bietet eine sehr schöne Aufführung, für Kinder ebenso wie für Erwachsene. Zwischendrïn 's Heidi, halb noch Kind und doch ziemlich erwachsen.

Service

Nächste Aufführungen: 22. Juli, 15 Uhr, 27. Juli und 3. August, 10.30 Uhr.

www.winterstein-theater.de

Von Reinhold Lindner

Erschienen am 16.07.2010






© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

weitere Meldungen:

200 Nachwuchsmusiker lernen bei Meisterkursen in Weimar
Thurn und Taxis Schlossfestspiele beginnen mit "Nabucco"
"Teufel, Gott und Kaiser"
Mehr als Corinth, Slevogt, Liebermann
Noch in der kleinsten Rolle stiehlt er allen anderen die Show

 Übersicht
 Drucken
 Versenden

Anzeige

	Rechtzeitig vorsorgen 100.000 € Risikoschutz ab 3,56 € pro Monat - von Finanzexperten empfohlen. Gleich informieren. Mehr Informationen »	Emerging Market Fonds 
	Bis zu 50% reduziert auf ausgewählte Herrenbekleidung. Jetzt versandkostenfrei bei louissayn.de! Mehr Informationen »	Profitieren Sie mit dem Fidelity EMEA Fund vom Wachstum einer der rohstoffreichsten Regionen. Mehr Informationen »
	Selbständig? Versichert? Private Krankenkasse ab nur 57,- Euro für Selbständige und Freiberufler unter 55 ! Mehr Informationen »	

[→ Impressum](#) [→ Datenschutzerklärung](#) [→ Haftungsausschluss](#) [→ Kontakt](#) [→ Online-Werbung](#)
© Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG